



gegründet 1861

Freitag, 13. Februar 1976

Blatt 266

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Mülldeponie wird erweitert
 (rosa) Kommende Woche: Enquete über Arbeitsmedizin
 Favoriten: Rascher Baubeginn von 100 Wohnungen
 erforderlich

Lokal: Watschenmann auf der Ferienmesse
 (orange) Verkehrsmaßnahme: Neue Verkehrsampel

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
 14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

muelldeponie wird erweitert

1 wien, 13.2. (rk) die mist- und abfallbeseitigung ist ein weltweites problem. solange recycling-versuche - rohstoffrueck-gewinnung aus abfall - in den kinderschuhen stecken, muss ein grossteil des muells auf deponien gelagert werden. gleichzeitig wird es immer schwieriger, im nahbereich von grosstaedten areale zu finden, die fuer eine umweltfreundliche mistablagerung geeig-net sind. durch einen liegenschafts Kauf, der vom gemeinderats-ausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen genehmigt wurde, kann die muelldeponie bei gerasdorf erweitert werden. die er-worbene flaeche von mehr als zwei hektar mit einer aufgelassenen schottergrube bietet gute voraussetzungen fuer die muelldeponierung, ohne dass umwelt belastet und menschen belaestigt werden. (smo)

1000

k o m m u n a l :

=====

kommende woche:

enquete ueber arbeitsmedizin

2 wien, 13.2. (rk) problemen der arbeitsmedizin in wien ist eine enquete gewidmet, die kommenden freitag, den 20. februar, ueber initiative von gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r im rathaus stattfinden wird. teilnehmer sind vertreter des sozialministeriums, der unfallversicherungsanstalt, der aerztekammer, des oesterreichischen gewerkschaftsbundes und des gesundheitsamtes der stadt wien. sinn und zweck dieser enquete wird es vor allem sein, aufgrund eines erfahrungsaustausches die derzeit vorhandenen einrichtungen der arbeitsmedizin kuenftighin besser zu koordinieren bzw. zu foerdern und damit zu einer modernisierung der arbeitsmedizin in wien beizutragen. (zi)

1002

L o k a l :

=====

watschenmann auf der ferienmesse

3 wien, 13.2. (rk) vom watschenmann bis zum zimmerfahrrad reicht das angebot an ausstellungsobjekten, mit dem die stadt wien auf der oesterreichischen ferienmesse im wiener messepalast ihr freizeitangebot fuer wiener und wien-besucher praesentiert. eine dia-schau, eine eigene informationsschrift, zahlreiche fit-geraete und vor allem auch ein aus dem prater entliehener echter watschenmann erwarten die besucher der ferienmesse beim wien-stand im wiener messepalast. die ferienmesse wird samstag, den 14. februar, um 10 uhr eroeffnet und ist bis 22. februar jeweils montag bis freitag von 10 bis 19 uhr, samstag und sonntag von 9 bis 18 uhr zugaenglich. am dienstag, den 17. februar ist der wien-stand schauplatz einer verlosung. aus den mehr als 65.000 einsendungen eines vom fremdenverkehrsverband fuer wien in der deutschen bundesbahnillustrierten "schoene weite welt" durchgefuehrten preisausschreibens wird die praesidentin des fremdenverkehrsverbandes fuer wien vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die gewinner ziehen. (may)

1004

verkehrsmaassnahme: neue verkehrssampel

4 wien, 13.2. (rk) am mittwoch, dem 19. februar, wird an der kreuzung rasumofskygasse - loewengasse - marxergasse im 3. bezirk eine automatische verkehrslightsignalanlage in betrieb genommen. (ger)

1005

k o m m u n a l :

=====

favoriten: rascher baubeginn von 1000 wohnungen erforderlich
vizebuergemeister p f o c h zur absiedlung der kleingaerten
"am brunneweg"

7 wien, 13.2. (rk) kommende woche findet eine neuerliche gerichtliche verhandlung in der angelegenheit der absiedlung der kleingartenanlage "am brunneweg" in wien-favoriten statt. der fuer den wohnbau zustaeendige amtsfuehrende stadtrat, vizebuergemeister hubert p f o c h , erklaerte dazu der "rathaus-korrespondenz", dass es immer eine sehr schwierige entscheidung ist, langjaehrig genutzte kleingaerten zugunsten der errichtung neuer wohnungen absiedeln zu muessen.

gerade die wiener stadtverwaltung hat jedoch der kleingartenbewegung zu jeder zeit verstaendnis entgegengebracht und deren bestrebungen eifrig unterstuetzt. das kommt darin zum ausdruck, dass mehr als sechs millionen quadratmeter grundflaechen zu guenstigen bedingungen fuer derartige freizeitraeume zur verfuegung gestellt worden sind. manche der kleingartenanlagen - und das trifft "am brunneweg" zu - sind jedoch von der stadtentwicklung eingeholt werden.

mit den umfangreichen und kostspieligen aufschliessungen am suedrand der stadt wurde schon vor jahren in uebereinstimmung mit der favoritner bezirksvertretung um verstaendnis dafuer geworben, dass dieser bezirk mit den meisten wohnungsnotstandsfaellen in wien - es sind mehr als 2.000 favoritner familien beim wohnungsamt vorgemerkt - neben der grosszuegigen anlage der per albin hansson-siedlung weitere gut ausgestattete wohnanlagen braucht. die plaene fuer die "am brunneweg" vorgesehene wohnanlage sind seit mehr als zwei jahren fertig, die finanziellen mittel fuer den bau stehen zur verfuegung, und mit einem uebergrossen teil der betroffenen kleingaertner konnte man durch anerkennung ihrer finanziellen entschaedigungsforderungen uebereinstimmung erzielen. es waere nicht nur zur behebung der vielen wohnungsnotstandsfaelle, sondern

auch im hinblick auf die volle ausnuetzung der baukapazitaet und der sicherung der arbeitsplaetze dringlich erwuenscht, mit dem vorhaben beginnen zu koennen.

die geplante wohnhausanlage mit mehr als 1000 modernen wohnungen wird mit allen erforderlichen infrastrukturellen einrichtungen - kindertagesheime, schulen, geschaeftsviertel, sport- und freizeit-einrichtungen - ausgestattet sein. die gesamtkosten werden an eine milliarde schilling heranreichen. (smo)

1325